



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Herunklänge Seiner Hochwohlgehren des Hochwürdigen Herrn, Herrn Johann Koziar, Erzpriesters von Fridek und Diöcesen-Schulen-berufsehers & c., aus Veranlassung des Kam von Sr. k.k. apostolischen Majestät verlichenen goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone. Ehrfurchtsroll gewindnet von M. Philipp Kartese im Melpomene lass holl das Lied erklingen [...].

Liczba stron oryginału

5

Liczba plików skanów

5

Liczba plików publikacji

5

Sygnatura/numer zespołu

APTL 019.022

Data wydania oryginału

[1853]

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

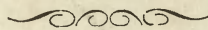
**Archiwalia Polskiego Towarzystwa Ludoznawczego -
opracowanie, konserwacja, digitalizacja, udostępnienie.
Etap 2.**



**Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego**

**Dofinansowano ze środków Ministerstwa
Kultury i Dziedzictwa Narodowego
pochodzących z Funduszu Promocji Kultury**

Herzensklänge.



Seiner Hochwohlgeboren des Hochwürdigen

HERRN, HERRN

JOHANN KOZIAR,

Erzpriesters von Friedek und Diöcesan-Schulenoberaufsehers &c.,

aus Veranlassung

des Ihm von

Sr. k. k. apostolischen Majestät

verliehenen

goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Ehrfurchtsvoll gewidmet

von

M. PHILIPP KOTASS.



Herzengänge.

Seiner Hochwohlgeboren des Hochwürdigsten

HERRN, HERRN

JOHANN KOLAR.

Motto:

Majorum gloria posteris lumen est. Non
sunt composita verba mea. Parum id
facio. Ipsa se virtus satis ostendit. Vos
autem colite, observate talem hunc virum
imitamini virtutem et enitimini!

Sallust.

Ego autem seram immortalitatem precor
regi, ut vita diuturna sit et aeterna majestas.

Q. Curtius.

Druck von F. Slawik in Olmütz.

Druck von F. Slawik in Olmütz.

Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Druck von F. Slawik in Olmütz.

Druck von F. Slawik in Olmütz.

Druck von F. Slawik in Olmütz. — 1853.



Melpomene lass hell das Lied erklingen,
Das meiner Brust begeist'rungsvoll entsteigt,
Des edlen Mannes Lob lehr' mich besingen,
Auf den mit Stolz das Vaterland hinzeigt.
Er steht in uns'rer Mitte eine Blume,
Die Däfte hauchend Jung und Alt erquickt,
Nur eigenes Verdienst hob ihn zum Ruh'me
Auf dessen Höh' ihn unser Aug' erblickt.

Wie strahlet hehr an Thaten reich sein Leben,
Die für der Menschheit Wohl der Bied're schuf,
Vereint in Kraft die Kirch', den Staat zu heben,
Diess strebt er an im heiligen Beruf.
Wir hören stammelnd tausend Lippen zollen
Den Dank, den Armuth dem Verehrten bringt
Und tausend Thränen, die dem Aug' entrollen,
Wenn hilfreich sein Arm in Hütten dringt.

So rein wie Helios am Horizonte,
Den nicht ein Wolkenschleier uns verdeckt
So ist sein Herz, in dem nur Tugend thronte
Das nur für Recht und den Monarchen schlägt
Nie wird ihn drücken einst der Nachwelt Tadel;
Nie trüben Seiner Thaten Sternenglanz;
Denn Lieb zum Kaiserthron gab ihm den Adel,
Den Lohn gab dem Verdienste Josef Franz.

Wer sieht nicht ziehn die lernbegier'gen Scharen
Zum Musenhaus an Seiner Pflegehand,
Dass fern sei Irrthum, Sittlichkeitsgefahren
Dass feste Stützen blüh'n dem Vaterland,
Wer weiss es nicht, den Priester, Mann zu nennen
Der, Müh' verachtend, treuer Hirt stets war,
Wer wollt' mit Rührung Seiner nicht erwähnen,
Der schwerem Dienst sich opfert viele Jahr.

Die That entging nicht des Monarchen Blicken
Er prüfte sie, erkannte ihren Werth,
D'rum gab er Ihm, das treue Herz zu schmücken
Die Auszeichnung, die dem Verdienst gehört;
Wir sehen schön an Seiner Brust sie prangen
Die Freude sprüht aus Seinem milden Blick
Es blüht Zufriedenheit auf Seinen Wangen;
Denn Lieb' zum Herrscher feiert hier den Sieg.

Nimm edler Mann von uns den reichen Segen
Den Deinem Wirken spendet unser Mund,
Er folge Dir auf steilen Lebenswegen
Und späten Enkeln werd' Dein Name kund!
Sei stets ein liebend Väter, wenn wir leiden,
Wenn Noth und Jammer uns're Wangen bleicht,
Schaff' Rath und Hilf', erfüll' das Herz mit Freuden
Wenn die Verzweiflung in den Busen schleicht.

Den Erdenlenker und der fernen Welten,
Der zarter Jugend Dich zum Führer gab,
Ihn ruf' ich an, die Tugend zu vergelten,
Dass gnadenreich er blick' auf Dich herab!
Noch lange Jahr' lass' er in Kraft Dich blühen
Dass Heil entspriesse jeder Deiner That,
Der Dank, gereift im Herzen, lohn' die Mühn,
Die eifervoll Dein Geist zu tragen hat.

